

Ellen Wurster arbeitet bei der Landesenergieagentur KEA-BW.



Klimaschutz

Nachhaltige Mobilität mit „Hier bei dir“ bewerben

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für immer mehr Menschen ein wichtiger Faktor. Deshalb sollten sie im Stadtmarketing nicht fehlen. Doch wie macht man die eigenen Angebote sichtbar? Die Aktion „Hier bei dir“ aus der Kampagne „Neue Mobilität: bewegt nachhaltig“ bietet Gemeinden professionelle Unterstützung, wie Gastautorin Ellen Wurster berichtet.

Mit der Aktion „Hier bei dir“ unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg kostenlos die professionelle Kommunikation von Angeboten für nachhaltige Mobilität vor Ort – zum Beispiel mit Online-Werbung, Briefkastenwerbung oder passenden Plakatflächen. Außerdem können Kommunen hochwertige Bilder, Animationen und Videos online herunterladen und frei verwenden.

Um die Werbe-Unterstützung zu erhalten, füllen Personen, die kommunale oder privatwirtschaftliche Angebote zur Verfügung stellen, das übersichtliche Online-Formular aus. Die Servicestelle sichtet den Antrag, nimmt

Kontakt auf und stimmt geeignete Kommunikationsmaßnahmen ab. Sie ist auch per E-Mail und telefonisch erreichbar.

Auf der Webseite der Kampagne bietet ein Download-Bereich professionell produzierte Fotos aus Baden-Württemberg und Icons zu neuen Mobilitätssituationen, wie zum Beispiel das Teilen von Fahrzeugen, E-Mobilität und Digitalisierung. Interessierte können diese Daten unter Angabe der Quelle für private und kommerzielle Zwecke verwenden, zum Beispiel in Präsentationen, Webseiten

Online-Antrag und weitere Informationen zum Kommunikations-Service „Hier bei dir“:
<https://www.neue-mobilitaet-bw.de/hier-bei-dir>

und Publikationen. Details zu Lizenzen und Quellenangaben sind auf der Webseite und in den Download-Paketen angegeben. In den nächsten Monaten wird weiteres Bildmaterial auf der Webseite bereitgestellt.

Auf der Webseite finden Interessierte zudem Bild-Slider, die sie selbst bewegen können. Diese Vorher-Nachher-Vergleiche zeigen auf, wie Ortsmitten und Innenstädte attraktiv neu- oder umgestaltet werden können. Auch diese Inhalte sind als fertige Animationen im GIF-Format und als kurze Videos im Download-Bereich verfügbar.

RAVENSBURG



vorher



nachher

Die Umgestaltung der Ravensburger Ortsmitte

Reicht eine Kommune online Informationen über ein neues und öffentlich zugängliches Angebot für nachhaltige Mobilität ein, unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg kostenlos dessen professionelle Kommunikation. Auf den folgenden Seiten finden Sie Interviews mit drei Kommunen aus dem Ländlichen Raum, die mit „Hier bei dir“ vor Ort werben.



ETTENHEIM



Jonas Meißner arbeitet bei der Ettenheimer Bürgerenergie



Rudolf Brüggemann arbeitet bei teilAuto Biberach

ETTENHEIM

Auf soziale Medien setzen

Wie haben Sie von der Aktion „Hier bei dir“ erfahren?

Wir haben bereits am Förderprogramm „Beteiligungstaler“ des Staatsministeriums Baden-Württemberg teilgenommen. Daher wissen wir, dass stationsbasiertes Carsharing auf dem Land wichtig ist. Durch den Kontakt haben wir auch von der Aktion „Hier bei dir“ erfahren.

Wo stehen Sie gerade?

Ettenheim bekommt einen zweiten E-Carsharing-Stellplatz in der Innenstadt am Prinzengarten. Dafür werden wir in den sozialen Medien werben, um möglichst viele Menschen zu

erreichen. Es ist ein Angebot unserer Ettenheimer Bürgerenergiegenossenschaft, Betrieb und Organisation laufen über den Carsharing-Anbieter Stadtmobil Südbaden.

Womit rechnen Sie, wenn das Angebot in den sozialen Medien erscheint?

Wir bauen auf möglichst viele Rückmeldungen in den sozialen Medien, aber auch über andere Wege. Insbesondere freuen wir uns natürlich über Menschen, die unser Carsharing-Angebot ausprobieren wollen. Wenn immer mehr Ettenheimer das Angebot annehmen, gestalten wir die Mobilitätswende mit und erfahren im wörtlichen und übertragenen Sinne mehr Lebensqualität.

ZWEIFLINGEN



ZWEIFLINGEN

Postkarte als permanente Erinnerung

Worum geht es bei Ihrem Angebot?

Unser Verein „Die Stromer“ bietet den Bürgerinnen und Bürgern der Gemein-

de Zweiflingen an, Fahrzeuge gemeinschaftlich sowie umwelt- und ressourcenschonend zu nutzen. Wer Mitglied im Verein ist, plant seine Fahrten im elektronischen Buchungssystem. Für

alle anderen gibt es einen Mitbringdienst und die Möglichkeit, sich mit dem „Bürgerstromer“ fahren zu lassen, etwa zur Ärztin, dem Arzt oder zum Einkaufen. Das sind Elektroautos, die wir vorzugsweise mit Ökostrom laden. Zwei Teilorte von Zweiflingen sind bereits dabei.

■ **Wie kamen Sie nach dem Austausch mit der Servicestelle auf die klassische Postkarte, um dafür zu werben?**

Die Gemeinde Zweiflingen besteht aus sieben Teilorten, die relativ weit voneinander entfernt liegen. Daher sind wir überzeugt, dass eine Postkarte gerade hier jeden Haushalt erreichen kann: Man kann sie in die Hand nehmen, an den Kühlschrank heften und wiederholt lesen. Sie könnte der Auslöser dafür sein, warum ich heute meinen Wunsch, etwas für die Umwelt zu tun, Wirklichkeit werden lasse.

■ **Wann haben Sie Ihre Ziele erreicht?**

Wir haben sie erreicht, wenn die Einwohnerinnen und Einwohner aus allen sieben Teilorten von Zweiflingen mit Begeisterung auf die Dienste zurückgreifen und besser miteinander vernetzt sind. Wenn jeder Teilort seinen Stromer als Ersatz für den Zweitwagen nutzt und wenn überall mit regenerativer Energie geladen werden kann. Und wenn dadurch Verkehrs- und Parkflächen reduziert werden und der CO₂-Ausstoß gedrosselt wird.

BIBERACH

Carsharing als Alternative per Plakat bewerben

■ **Worum geht es bei Ihrem Angebot, das Sie für die Aktion „Hier bei dir“ eingereicht haben?**

Unser Motto lautet „Ein Auto nutzen, statt es zu besitzen“. Seit 1995 bieten wir unseren Mitgliedern ein umfassendes Carsharing-Angebot vom Kleinwagen bis zum Neunsitzer-Bus. Der Fuhrpark mit elf Fahrzeugen deckt die Stadt Biberach an der Riss sowie die Umlandgemeinden Ummendorf und Warthausen ab. Es gibt vergünstigte Tarife für Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV. Weil wir mit vielen Carsharing-Organisationen in Deutschland zusammenarbeiten, können die Vereinsmitglieder auch an anderen Orten Carsharing nutzen – und umgekehrt.

■ **Wie läuft die Zusammenarbeit im Rahmen der Aktion ab?**

Wir haben zunächst das Online-Formular ausgefüllt und versendet. Dann

hat sich die Servicestelle bei uns gemeldet und einen Gesprächstermin vereinbart. Im Gespräch haben wir mögliche Werbemaßnahmen besprochen und gemeinsam entschieden, mit Plakaten auf unseren neuen Stellplatz am Bahnhof in Warthausen hinzuweisen. Wir sind jetzt schon gespannt auf das Ergebnis und die Reaktionen.

■ **Welche Ziele wollen Sie damit erreichen?**

Wir wollen im Ländlichen Raum ein verlässliches und vielseitiges Carsharing-Angebot ermöglichen. Und wir wollen für Carsharing als Alternative zum eigenen Auto werben. Im besten Fall ersetzt unser Angebot das private Fahrzeug, das sonst mehr als 23 Stunden am Tag steht und in den Haushalten hohe Fixkosten verursacht. Mit Carsharing sind wir flexibel, wirtschaftlich und umweltfreundlich unterwegs – je mehr Menschen mitmachen, umso besser.

